

Igor

Autor(en): **Jaermann, Claude / Schaad, Felix**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mattscheibe

Eduard Muster, Geschäftsführer der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und Drogenprobleme über «Alkohol am Steuer» im «Bund»: «Man säuft zwar nicht mehr als zu Gotthelfs Zeiten, aber damals war wenigstens das Ross nüchtern!»

Komiker **Heinrich Pacht** in «Ottilie Schlachthof» auf BR 3: «Von Jacobs das Aroma bringt die Oma aus dem Koma!»

Stefan Jürgens in «Samstag Nacht» (RTL): «In einem vollbesetzten türkischen Airbus prügeln sich der Pilot und der Co-Pilot. Nach einer halben Stunde stand fest: Der Pilot darf am Fenster sitzen.»

Kabarettist **Dieter Nuhr** in «Die blaue Stunde» (MDR): «Als wir jung waren, haben wir an die Zukunft nicht mehr geglaubt: Treibhauseffekt, Wettrüsten, Atomkraft, Waldsterben – deswegen sind wir ja Lehrer geworden. Wenn schon keine Zukunft, dann wenigstens nachmittags frei!»

Inserat in der Schweizer «**Tierwelt**»: «Aus Platzgründen zu verkaufen: Bonsai-Bäume.»

Kabarettist **Jürgen Becker** in «Mitternachtsspitzen» (WDR): «Man müsste ja direkt Angst haben, dass sich die ganze Regierungskoalition vor den Zug wirft – wenn er nicht schon längst abgefahren wäre.»

Aus der «**Fernsehwoche**»: «Zwischen 4000 und 5000 ärztliche Kunstfehler mit Todesfolge bleiben jährlich unentdeckt. Günther Jauch spricht mit betroffenen Patienten.»

Der Zwang zum Witz in TV-Trailern greift um sich wie die Sommergrippe. Am härtesten hat es die **SAT 1-Fussballshow** erwischt: «Bei uns hat der Ball Hand und Fuss. Bleiben Sie dran!»

Beatrice Schlag, Kolumnistin des Nachrichtenmagazins «Facts»: «Hosen runterlassen kann jeder Mann. Wichtig ist, was er zwischen den Ohren hat.»

Anita Weyermann zum Gewinn der Bronzemedaille an der Leichtathletik-WM in Athen festgehalten im «Brückenbauer»: «Dr Gring ache u seckle, was ich chann.»

Die Artenschutz-Konferenz in Südafrika war ein satirisches Thema für **Harald Schmidt** auf SAT 1: «Die Wale sind gefährdet, ebenso die Nashörner und Elefanten sind bedroht. Wenn es so weitergeht, heisst das letzte lebende Säugetier bald Pavarotti!»

Aus dem Buch «**Künstler beschimpfen Künstler**» (Peter Dittmar, Reclam) das spöttische Aperçus: Der Maler René Magritte behauptete, dass sein Kollege Miró Boxstunden nehme, «um bei Gelegenheit seine geistige Leere verteidigen zu können».

Prägende Worte von höchster Warte sind unvergessen! Beim Bundespräsidenten Roman Herzog war es das Adjektiv «unverkrampft». Jetzt entstand beim **Spiegel** zur Ferienzeit eine neue Bezeichnung für Deutschland: «Land der Urlaubsfreuderegressanspruchsformulare...»

Aus «Sketche mit **Herbert und Schnipsi**»: «Wissen Sie, warum Liza Minnelli Niki Lauda nicht heiratet? Überlegen Sie mal, wie sie dann heissen würde – Liza Lauda, das klingt wie leiser lauter!»

TV-Spruch aus der ARD-Sendung «**Geld oder Liebe**»: «Sie gingen in die Pilze – jetzt stilltse.»

Der Direktor des Arbeitgeberverbandes, **Peter Hasler**, in der «Schweizer Familie» auf die Frage, ob er im Alter seiner Söhne (24 und 26 Jahre) wie diese noch zu Hause gewohnt habe: «Ich kam von der Mutter direkt zur Frau.»

Bastian Pastewka in «Die Wochenschau» (SAT 1): «Eine Mumie überfiel die Bank. Sie drohte dem Kassierer mit den Worten: «Geld her – oder ich verweise!»

Aus dem Sportteil von «**Blick**»: «Real Madrid besserte den Lohn von Roberto Carlos (Brasilien) von 1.35 auf 2.25 Franken auf.»

Anzeige aus der **Basellandpost**: «Zu verkaufen: Eigentumswohnungen, 200 km bis zur nächsten Bushaltestelle.»

Text: Kai Schütte

